

waren die 1880—1882 erbauten vier Korvetten der Olga-Klasse (Olga, Carola, Marie, Sophie), sowie die etwas stärker armierten Kreuzer-Korvetten „Alexandrine“ und „Arkona“, die 1897 noch bei der Kreuzerdivision in Dienst waren, um, wenn es sein mußte, ihrer Bemannung den sichern Heldentod zu verschaffen. Von den 1860—1865 gebauten 16 Kanonenbooten war am Ende des Jahrhunderts keins mehr im Dienst, auch der „Meteor“ nicht, der 1870 vor Havanna unter dem Kommando Knorrs dem an Größe und Artillerie weit überlegenen französischen „Bouvet“ ein siegreiches Gefecht lieferte. Der „Itis“ ging 1896 im Sturm an der Schantung-Küste unter, wobei seine Mannschaft das erhabenste Beispiel von Todesmut und Pflichttreue gab.

Die Denkschrift von 1887 über den weiteren Ausbau der Flotte brach vollständig mit den veralteten Grundsätzen. Man begann nun den Bau eines Geschwaders von **Schlachtschiffen** ersten Ranges, Kurfürst Friedrich Wilhelm, Brandenburg, Weisenburg, Wörth und Friedrich III., die zusammen das sogenannte Brandenburg-Geschwader bilden. Es sind Turmschiffe, in deren drehbaren Panzertürmen sich die schwersten 28- oder 24-cm-Geschütze befinden, deren Geschosse Eisenplatten von 72 cm durchschlagen, während ihre eigene Nickelstahlpanzerung um 30% widerstandsfähiger ist als selbst der Stahl. Sie haben Doppelschrauben (Kaiser Friedrich III. hat 3 Schrauben) und machen 18 Seemeilen. Zur Verteidigung der Weser- und Elbmündungen wurden die 8 Panzerschiffe der Siegfried-Klasse 1889 bis 1895 gebaut: Siegfried, Beowulf, Fritjof, Heimdall, Hildebrandt, Hagen, Aegir und Odin. Die Verwendbarkeit dieser Schlachtflotte in der Nord- und Ostsee wurde außerordentlich durch den Kaiser Wilhelms-Kanal erhöht, der 1887 begonnen und 1895 mit einem Kostenaufwande von 156 Mill. Mk. vollendet, bei einer Länge von 98 km einen Umweg von 612 km und vor allem den Weg durch gefährliche Gewässer erpart. An Panzerkreuzern I. und II. Klasse wuchs der Flotte eine Anzahl Schiffe zu, deren Geschwindigkeit auf  $20\frac{1}{2}$  und  $21\frac{1}{2}$  Seemeilen erhöht wurde. Den Sicherheits-, Aufklärungs- und Nachrichtendienst versehen die Avisos; die neuen, gepanzert und auch mit Torpedogeschützen ausgerüstet, nennt man, da sie auch als Kreuzer verwendbar sind, Torpedokreuzer. Zu den zwei älteren kamen 1882 neun neue, von